

## Nachrichten

Neue Reihe der Wirtschaftsförderung

## „Quartiersrunde“ startet in Mönkeloh

**PADERBORN (WV).** Die Wirtschaftsförderung Paderborn (WFG) startet mit der „Quartiersrunde“ eine neue Veranstaltungsreihe für Unternehmen in den Paderborner Gewerbegebieten. Ziel ist es, den Austausch in den Gewerbegebieten zu fördern, aktuelle Entwicklungen zu besprechen und gemeinsame Lösungen für unternehmerische Herausforderungen zu finden. Im Fokus stehen dabei Themen zur Förderung der Nachhaltigkeit in Gewerbegebieten.

Die erste „Quartiersrunde“ findet am Donnerstag, 20. März, von 16 bis 18 Uhr in der Paderborner Brauerei statt und richtet sich an Unternehmen aus den Gewerbe- und Industriegebieten Mönkeloh und Mönkeloh-Süd. Neben einem Einblick in aktuelle Themen der Unternehmensentwicklung und ausreichend Möglichkeiten zum Netzwerken stehen nach Angaben der Wirtschaftsförderung praxisnahe Fachimpulse auf dem Programm: Eva Schlösser, Sustainability Managerin der Haus Cramer Gruppe, und Heinz Becker, Stand-

ortleiter in Paderborn, geben gemeinsam einen Einblick in das Thema Nachhaltigkeit in der Brauerei. Das Stadtplanungsamt Paderborn informiert über Mobilität im Quartier, während Anna Wedegärtner von der Verbundgesellschaft Paderborn/Höxter mbH (VPH) Möglichkeiten eines Jobtickets für Unternehmen vorstellt.

„Die ‚Quartiersrunde‘ ist als langfristige Initiative angelegt, um den Gewerbebeständen in Paderborn eine stärkere Vernetzung zu ermöglichen“, erklärt Michael Walker, verantwortlich für das nachhaltige Gewerbebetriebsmanagement bei der WFG. Unternehmen erhalten praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen und können sich mit relevanten Akteuren austauschen. Neben thematischen Impulsen stehe der direkte Dialog im Fokus, um konkrete Bedarfe und Potenziale gemeinsam zu identifizieren. Weitere Veranstaltungen in anderen Gewerbegebieten seien bereits in Planung. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung unter [wfg-pb.de](http://wfg-pb.de) erforderlich.



Freuen sich auf die Teilnehmer der ersten „Quartiersrunde“ (von links): Harald Bock und Corina Schenk (Stadtplanungsamt Stadt Paderborn), Michael Walker (WFG, Nachhaltiges Gewerbebetriebsmanagement), Heinz-Bernd Becker (Technischer Direktor, Paderborner Brauerei Haus Cramer GmbH), Eva Schlösser (Sustainability Manager, Warsteiner Brauerei Haus Cramer GmbH) und Anna Wedegärtner (Verbundgesellschaft Paderborn/Höxter).

Foto: WFG/Tobias Vorwerk

Kreis Paderborn nimmt Bewerbungen an

## Welche Firmen sind familienfreundlich?

**KREIS PADERBORN (WV).** Familie, Beruf und Pflege unter einen Hut zu bekommen, ist oft eine Herausforderung – für Beschäftigte genauso wie für Unternehmen. Wer hier mitdenkt und flexible Lösungen bietet, kann sich jetzt wieder für die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Paderborn“ bewerben. Der Fachkräftemangel ist längst Realität. Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden aktiv dabei unterstützen, Job und Privatleben zu vereinbaren, sind klar im Vorteil – sowohl bei der Bindung von Fachkräften als auch bei der Gewinnung neuer Talente. „Flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Modelle oder eine familienfreundliche Unternehmenskultur sind heute echte Pluspunkte“, schreibt der Kreis Paderborn in einer Mitteilung.

„Gerade qualifizierte Fachkräfte wählen bewusst Arbeitgeber aus, die ihnen eine gute Balance zwischen Job und Familie ermöglichen“, fasst Edith Rehmann-Decker vom Amt Wirtschaft

& Tourismus des Kreises Paderborn zusammen. Das gilt nicht nur für Eltern, sondern auch für Beschäftigte, die Angehörige pflegen. „Ein familienfreundliches Arbeitsumfeld sorgt für Zufriedenheit – und zahlt sich auch wirtschaftlich aus“, heißt es in der Pressemitteilung des Kreises Paderborn. Seit 2017 haben bereits 111 Unternehmen die Auszeichnung erhalten. Verliehen wird sie alle zwei Jahre vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL in Zusammenarbeit mit dem Kreis Paderborn und weiteren Partnern wie der IHK und der Handwerkskammer. Bis zum 31. März lädt der Kreis Paderborn die Unternehmen im Kreisgebiet ein, sich zu bewerben. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.kreis-paderborn.de/familienfreundliches-unternehmen](http://www.kreis-paderborn.de/familienfreundliches-unternehmen). Fragen beantwortet Petra Mattes, OWL GmbH, unter Tel. 0521/96733-296 oder per E-Mail an [p.mattes@owl.gmbh.de](mailto:p.mattes@owl.gmbh.de).

Heimisches Unternehmen bietet im „Heiligen Jahr“ Reise ohne Zwischenstopp

## Von Ahden per Direktflug nach Rom

Von Markus Schlotjunker

**PADERBORN/AHDEN (WV).** Rom, wenn man den Namen nur hört, fängt man an zu träumen. Von antiken Stätten, monumentalen Bauwerken, romantischen Plätzen und vom Dolce Vita. Die italienische Hauptstadt ist immer eine Reise wert, ganz besonders im Annus Sanctus 2025.

Es führen ja bekanntlich viele Wege nach Rom, drei davon stellen wir hier vor.

Das Unternehmen Westfalen Urlaubsreisen (WUR), das neben dem TUI Reisecenter in der Rosenstraße in Paderborn an acht weiteren Standorten in OWL zu finden ist, bietet in Zusammenarbeit mit Momento für Ende März eine fünftägige Flugreise ab dem Airport Paderborn/Lippstadt an. Per zweistündigem Direktflug mit der Fluggesellschaft Smartwings werden die Reisenden vom Heimatflughafen in Ahden zum Airport Leonardo da Vinci geflogen, dann heißt es Buon Giorno Roma.

Aber wie kommt dieses Reiseangebot zustande? Für das Unternehmen Westfalen Urlaubsreisen hat 2024, im 70. Jahr seines Bestehens, eine neue Ära begonnen. In Zusammenarbeit mit Momento bietet WUR erstmals drei Reisen zu beliebten Destinationen an, die alle per Direktflug von Paderborn/Lippstadt angesteuert werden. Ziele sind in diesem Frühjahr neben Rom noch Sardinien und Lissabon/Algarve. Im Herbst wird es weitere Charterflüge von Paderborn/Lippstadt zu anderen Zielen geben.

Das Unternehmen Momento mit Sitz in Wolfenbüttel hat sich darauf spezialisiert, von kleineren Flughäfen – wie Paderborn, Kassel oder Braunschweig – Direktflüge zu Destinationen anzubieten, die dort sonst gar nicht oder nur mit Zwischenstopp(s) erreichbar sind. In Zusammenarbeit mit lokalen Reiseunternehmen werden dann ganze Reisen ausgearbeitet und angeboten, wie im Falle des Airports Paderborn eben mit WUR.

## Pilger der Hoffnung haben 2025 ein Ziel

Dass WUR bei der Premiere Rom, die Ewige Stadt, ins Programm genommen hat, ist kein Zufall. Papst Franziskus



Im Heiligen Jahr zieht es besonders die Katholiken nach Rom.

Foto: Erzbistum Paderborn

hatte am 9. Mai 2024 das Heilige Jahr 2025 ausgerufen, das in der Regel nur alle 25 Jahre stattfindet und Katholiken aus aller Welt dazu animiert, ins epochale Zentrum ihrer Glaubensgemeinschaft, den Vatikan, zu pilgern. Ganz nach dem Motto des Jubiläumsjahres: „Pilger der Hoffnung“. Und da Paderborn als katholisch geprägt gilt und Italien den Deutschen generell anzieht, fiel die Wahl von Nils Wend, dem Inhaber des Reiseunternehmens WUR,



WUR-Unternehmensinhaber Nils Wend. Foto: WUR

und seinem Team auf Rom.

Bei WUR ist Jannick Wallmeyers für die Rom-Reise zuständig und er hat einen allgemein gültigen Tipp: Tickets zur Besichtigung der Sixtinischen Kapelle, Colosseum und Co. muss man zwingend in der Tasche oder auf dem Smartphone haben, bevor man die Reise startet, denn sonst bleibt man vor dem touristischen Hotspot stehen, weil die Eintrittskarten längst ausverkauft sind, oder steht stundenlang in der Warteschlange.

## Erzbistum bietet vier Pilgerreisen an

Auch das Erzbistum Paderborn bietet im Heiligen Jahr Reisen nach Rom an, die sowohl von erfahrenen Reiseleitern als auch von Geistlichen Begleitern betreut werden.

Unter dem Titel „Die Ewige Stadt im Heiligen Jahr“ kann Rom an zwei unterschiedlichen Terminen entdeckt werden – entweder über Pfingsten vom 7. bis 12. Juni oder vom 20. bis 25. September. Ein etwas gestrafftes Programm bietet die Reise „Rom

kompat im Heiligen Jahr“ vom 13. bis 17. Oktober während der NRW-Herbstferien. Pfarrer Thomas Horsch aus Wanne-Eickel begleitet diese Reise geistlich. Ebenfalls in den NRW-Herbstferien, vom 14. bis 18. Oktober, startet die Pilgerreise „Rom für Familien“, bei der Geschichte und Geschichten der Ewigen Stadt spannend und abwechslungsreich entdeckt werden können.

Interessierte werden gebeten, sich frühzeitig anzumelden, da die Plätze bei den angebotenen Pilgerreisen be-

grenzt sind. Ausführliche Detail-Informationen zu den Reisen und ihrem Verlauf sowie Anmeldeformulare gibt es auf der Webseite [www.erzbistum-paderborn.de/glauben-und-leben/pilgern/](http://www.erzbistum-paderborn.de/glauben-und-leben/pilgern/)

## Lufthansa fliegt bis Mai via München nach Rom

Neben dem Charterflug von WUR/Momento können Interessierte noch bis in den Mai hinein auch mit der Lufthansa ebenfalls von Paderborn/Lippstadt in Richtung Rom abheben, allerdings mit Zwischenstopp in München.



Infopoint Heiliges Jahr 2025 in Rom Italien. Das Heilige Jahr 2025 ist das 27. Ordentliche Heilige Jahr der Erlösung. Es begann am 24. Dezember 2024 und endet am 24. Dezember 2025. Foto: IMAGO/Mannigold

FHDW informiert über Künstliche Intelligenz in Unternehmen

## KI-Einsatz in kleinen Schritten starten

**PADERBORN (WV).** „Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz birgt auch für kleine und mittelständische Unternehmen große Potentiale, doch es gibt noch großen Informationsbedarf“, sagte Professor Dr. Eckhard Koch auf der Auftaktveranstaltung zur „KI-Reise“ im Heinz-Nixdorf-Museumsforum. Rund 200 Teilnehmer aus ganz OWL waren zu dem von der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) Paderborn im Rahmen der Forschungsinitiative Arbeitswelt.Plus organisierten „KI-Frühstück“ gekommen, um sich über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu informieren.

„Ergänzend zur Lehre haben wir in den vergangenen Jahren einen praxisorientierten KI-Forschungsbereich aufgebaut“, berichtete der FHDW-Präsident und Leiter für Forschung, Entwicklung und Transfer. „Bei jedem unserer Forschungsprojekte steht am Ende ein praktisch einsetzbares Produkt.“ Dieses KI-Know-how trage die

FHDW mit der vom Bundesforschungsministerium geförderten Veranstaltungsreihe nun in die Unternehmen.

„Wer jetzt nicht anfängt, sich mit Künstlicher Intelligenz zu beschäftigen, kann das später kaum noch aufholen“, stellte Professor Dr. Christian Ewering, Dekan für Informatik bei der FHDW, klar. „Grundsätzlich müssen Prozesse durch KI anders gedacht und Probleme anders angegangen werden“, sagte er. „Starten Sie den KI-Einsatz in Ihrem Unternehmen also in kleinen, vernünftigen Schritten, indem Sie einen ersten Anwendungsfall definieren“, riet der KI-Spezialist. „Sammeln Sie Erfahrungen und holen Sie sich für den Anfang externes Know-how dazu. So haben sich zum Beispiel unsere Studierenden im Laufe ihres Bachelor- und Master-Studiums „Künstliche Intelligenz & Data Science“, rund 1600 Stunden mit KI und KI-relevanten Themen beschäftigt.“

Aus der Praxis berichtete

Thomas Bischoff über die strukturierte Einführung der KI-Nutzung bei Phoenix Contact in Blomberg. Das Unternehmen nutzt KI-Anwendungen unter anderem für die Optimierung von Produktion und Vertrieb, im admini-



Wollen Know-how zur Anwendung Künstlicher Intelligenz in die Unternehmen tragen (von links): Dr. Daniel Wittig (Rechtanwaltskanzlei Brandt), Thomas Bischoff (Corporate AI Manager Phoenix Contact), Tanja Prior (FHDW Forschungsteam), Prof. Dr. Christian Ewering (Dekan für Informatik, FHDW) und Prof. Dr. Eckhard Koch (FHDW-Präsident und Leiter für Forschung, Entwicklung und Transfer). Foto: FHDW/Julika Kleibohm

strativen Bereich oder zur Videoübersetzung. „Doch wer nur die Anwendungsfälle sieht, denkt nicht weit genug“, machte der Corporate AI Manager deutlich. Um den konformen Einsatz von generativer KI zu ermöglichen, ha-

be man bei Phoenix Contact deshalb 2023 ein eigenes Kompetenzteam mobilisiert. „Für Unternehmen sind die Chancen durch die Nutzung von KI riesig, allerdings gibt es auch Pflichten, beispielsweise im Hinblick auf den Europäischen AI-Act“, begründete Bischoff das aufwendige Vorgehen. So wurde zum Beispiel von Anfang an auch der Betriebsrat einbezogen. „Bei Phoenix Contact haben wir gemeinsam für den Einsatz generativer KI eine unternehmensweit gültige Richtlinie erarbeitet und setzen gleichzeitig auf den transparenten Umgang mit KI“, berichtete Bischoff. „Hier wird unter anderem die Einführung neuer KI-Anwendungsszenarien durch klar definierte Prozesse geregelt.“

Im Rahmen der KI-Reise finden bis Juni weitere kostenfreie Veranstaltungen der Verantwortlichen aus dem Personal-, Cyber-Security- und Kreativ-Bereich statt. Infos zur gesamten „KI-Reise“ unter [www.fhdw.de/KI](http://www.fhdw.de/KI)